Biester zweier Welten

GaixCurse(OC)

Von GealachCaora

Kapitel 4: Kapitel 2 b: Zwei Biester treffen aufeinander

Kapitel 2 b: Zwei Biester treffen aufeinander

Gai war als erster wieder auf den Beinen, doch Curse huschte nah am Boden auf allen Vieren auf ihn zu und schlug ihm dann mit all ihrer Kraft von unten gegen seinen Kiefer. Gai's Kopf wurde zurückgeschleudert doch er konnte noch schnell genug reagieren, um seiner Gegnerin einen Tritt in Richtung Magen zu verpassen.
Curse konnte seinen Fuß gerade noch festhalten, doch trotzdem schob er sie zurück und sie bekam ein unangenehmes Gefühl im Bauch. „Er ist unglaublich Schnell und das üble daran ist auch noch, dass er ebenso stark ist.“ dachte Curse „Ich habe schon gegen starke Typen gekämpft, die aber total lahm waren und gegen gegen Superschnelle, die man mit einem Finger wegschnipsen kann. Wenn er einen Volltreffer landet, wird es übel.“
Gai auf seiner Seite dachte: „Sie ist nicht so stark, wie sie tut, aber sie ist flink. Ich könnte versuchen, sie festzuhalten um sie zu zerquetschen, aber dafür wäre sie viel zu gelenkig. Ein Klammergriff bring nichts, aber... Moment! Ich glaube das könnte klappen!“.
Blitzschnell griff Gai nach Curse's weiten Metallgürtel und schleuderte sie gute fünf Meter gegen einen Baum. Curse stieß bei dem Aufprall vor Schmerz ein kleinen Schrei aus, aber sie machte sich die Situation zu nutzen, sammelte ihre Kraft in den Beinen, drückte sich damit vom Baumstamm ab und katapultierte sich zurück zum Feind.
Im Vorbeiflug kratzte sie ihn mit ihren langen Fingernägeln im Gesicht und krallte sich dann auf seinem Rücken. Jetzt hatte sie ihn: Sie riss den Mund auf und entblößte ihre bestialisch langen Eckzähne, eine Folge vieler injizierter Schlangengifte. Sie waren nicht giftig, aber lang und scharf.
Sie schnappte nach seinem Genick, um die Pulsschlagader zu zerbeißen. Doch im letzten Moment konnte sich Gai noch so verrenken, dass sie nur seine Schulter traf.
Er wimmerte auf, als ihre spitzen Zähne durch den grünen Anzug und seine Haut schnitten und sich in dem Muskel festbissen, der seinen Knochen schützte. Gai versuchte, Curse von sich zu reißen, doch sie lies nicht nach. Sie wusste so gut wie er, wenn sie ein Stück aus seiner Schulter heraus riss, würde er seinen Arm nicht mehr benutzen könnten und im schlimmsten Fall verbluten.
Mit einer Hand an ihrem Nacken, mit der anderen an ihrem Unterkiefer schaffte er es, sie loszureißen und schmiss sie von sich weg.

Curse landete sicher auf den Füßen. Nur ihr Unterkiefer war ausgerenkt und hing schlaff herunter. Doch mit einem geübten Handgriff drückte sie den Knochen etwas, bis er mit einem unangenehmen Knacksen wieder an seinen richtigen Platz. Vorsichtig drückte sie mit der Zunge gegen ihre Schneide- und Eckzähne und stellte erleichtert fest, dass sie weder lose waren oder komplett fehlten.
Auch Gai untersuchte seine Wunde. Sie brannte und war tief, aber er verlor nicht viel Blut.
Beide warteten, bis der Andere wieder angreifen würden bis Curse in fließendem Japanisch sagte: „Du solltest das wohl besser desinfizieren lassen, bevor es sich entzündet und du daran verreckst. Der Mund eines Menschen ist noch schmutziger als der einer Ratte!“ Curse war darauf spezialisiert, ihre Feinde mit ihrem durchaus abartigen Wissen einzuschüchtern. Doch auch Gai hatte einige Sprüche auf Lager: „Ich kann mir sogar vorstellen, dass dein Mund der aller Schmutzigste von allen ist (bezogen auf ihren Wortschatz). Doch ich werde erst aufhören, wenn ich dich in Einzelteilen vor mir liegen sehe.“
Curse fauchte wütend, aus sie auf ihn zustürmte und schrie: „Dann werde ich dir jetzt mal deine Augen auskratzen, mal sehen wie du das findest!“
Gai konnte sich noch wegdrehen und landete einen gnadenlosen Schlag in ihren Bauch. Curse musste Aufstoßen als ihr Magen eingedrückt wurde, doch übergab sich dank ihre enormen Selbstbeherrschung nicht.
Nun war Gai mit einem Sprungkick dran, doch auch Curse konnte ausweichen und stach mit ihrem spitzen Ellenbogen in seine Rippen, die ein schmerzhaftes Knirschen von sich gab. Gai stürzte zu Boden und musste auf Seite springen, als Curse sich auf ihn stürzen wollte.
Mit einem Satz sprang er mehrere Meter weit weg, um sich Abstand von der grünäugigen Frau zu verschaffen. Nun war alles wieder wie am Anfang des Kampfes, nur mir dem Unterschied, das beide schwer Verletzt waren. Gai blutete aus unzähligen Wunden und merkte, wie seine Sicht langsam verschwamm. Zudem verursachte jeder Atemzug an seinen gebrochenen Rippen einen höllischen Schmerz. Curse musste etliche Prellungen und viele Verstauchungen haben. Sie hatte nicht mehr viel Energie und ein Schlag von ihr würde kaum noch Kraft in sich haben.
Erneut preschten die beiden Kämpfenden aufeinander zu und sammelten den Rest ihrer Energie in diesen Schlag. Beider schlugen zu und trafen, doch dieses Mal wurde Curse von der Wucht von Gai's Schlag weggefetzt und blieb mehrere Meter von dem schwarzhaarigem Ninja liegen. Gai musste bei seinem Schlag aufschreien. Er wurde von dem stechenden Schmerz zu Boden gedrückt, als die Wunde an seiner Schulter weiter Aufriss und vertiefte.
Doch er war erleichtert, als seine Gegnerin liegen blieb und sich nicht mehr rührte.
Gai stand auf und sah nochmal nach seiner Schulter, aus dessen Wunde nun noch mehr Blut den Arm herunterlief.
Als er dachte, der Kampf sei beendet wand er sich Lee zu und beschloss, ihn erst ins Krankenhaus von Konoha zu bringen und danach nochmal mit Verstärkung nach den beiden Eindringlingen zu sehen. Doch plötzlich nahm er etwas hinter sich war und drehte sich sofort wieder zu der Frau, die eben noch tot erschien und nun von Aggression und Rache angetrieben aufrecht vor ihm stand. Ihr Blick war erschöpft, aber immer noch kalt und herzlos.
Sie öffnete ihren blutigen Mund als sie bedrohlich leise fauchte: „Ich hatte eigentlich nicht vor, es einzusetzen, aber um Scandals's und vor allem meine Ehre zu bewahren, werde ich zu diesem Mittel schreiten müssen! Mach dich darauf gefasst, gegen ein

wahres Biest zu kämpfen!“
Curse hatte wirklich keine Lust, das Venom einzusetzen. Oftmals war es die letzte Möglichkeit, aber jedes Mal wenn sie es eingesetzt hatte und der Effekt nachließ, musste sie sich auf einen harten Entzug einstellen.
Sie führte ihre rechte Hand zu einer Apparatur, die an ihrem linken Unterarm festgeschnallt war und drückte auf einen der Knöpfe.
Eine grüne Flüssigkeit wurde durch einen Schlauch gepumpt, die das Gerät mit ihrem Hinterkopf verband. Von dort aus gelang es durch eine chirurgisch implantierte Einlaufkanüle durch ihr Gehirn in ihren Blutkreislauf.
Irgendwas abartiges passierte mit Curse's Körper. Sie geriet total außer Kontrolle, als sie von einem heftigen Zittern durchschüttelt wurde. Zuerst war es sie Haut, die sich in einen grünlichen Chitin-Panzer verwandelte. Über ihrem Hinterteil wuchs ein langer eidechsenartiger Schwanz. Eine Mechanik an ihren Stiefel lies die weichen Sohlen in das Material an den Seiten verschwinden, als ihre Füße zu mit Krallen versehenen, großen Klauen wurden. Das gleiche passierte mir ihren Händen.
Sie stieß animalisches Kreischen aus Schmerz und Wut von sich aus als sie auf alle Viere viel und nach Luft schnappte, als sei sie kurz vor dem ertrinken.

Gai hatte all das mit angesehen und wusste sofort, dass er selbst auch aufrüsten musste. Er stellte sich in eine weite Kampfhaltung und verschränkte die Arme vor dem Gesicht, als er sich auf seinen Chakrafluss konzentrierte. Die Energie die jeder Ninja in sich spüren konnte lief immer schneller durch die Chakraleitungen. Nach und nach öffneten sich mir Gewalteinfluss die Chakraknoten, die seine Energie regulierten und Gai spürte, wie sein Körper wieder mit neuer Energie geladen wurde. Sein Blut floss in einer rasend schnell durch die Venen wodurch sich seine Haut rot Färbte und dicke, pulsierende Adern auf seiner Stirn hervortraten. Gai's Pupillen wurden weiß und er war umgeben von einem heftigen Luftstrom und einer unheimlich leuchtenden Substanz.
Als er das fünfte der acht Tore geöffnet hatte waren auch die zahlreichen Wunden die Curse ihm zugefügt hatte geheilt. Sobald Gai bereit war stürzte er sich auf die noch immer am Boden hockende Curse, die allerdings schon auf seinen Angriff gefasst war. Sie nahm in ins Visier, machte sich bereit, ihre Krallen in sein Gesicht zu schlagen, doch plötzlich war er verschwunden. Er bewegte sich so schnell, dass sie ihn bei selbst mit ihren mutierten Augen nicht wahrnehmen konnte. Gai tauchte hinter ihr auf und schlug ihr gegen ihren Hinterkopf was sie wieder einmal zu Boden warf. Der Panzer schützte ihren Schädel, aber trotzdem hasste sie diesen Typen. Doch dann wusste sie, wie sie ihn trotz seiner Schnelligkeit sehen konnte. Eine durchsichtige Hornhaut-Schicht schob sich vor ihr Auge und sie konnte nur noch erkennen, was warm und was kalt war. „Jagen wir Mal wie eine Schlange“ fauchte Curse mit neuem Mut als sie Gai genau vor sich sah und gleichzeitig wunderte sie sich über die Hitze, die sein Körper absondern musste.
Ein Wirbelsturm aus Zähnen und Krallen stürzte auf Gai ein und er konnte nichts weiter tun, als die Klauen abzuwehren. Er konnte sie nicht so einfach Abschütteln oder von sich Schlagen, weil sie sich bei jedem Angriff neu an ihm festkrallte und würde er sie von sich reißen, würde das nur den Schaden verschlimmern. Doch er er würde nicht Maito Gai heißen, wenn er nicht auch austeilen könnte. Einem normalen Menschen hätte er normalerweise mit einen seiner Hiebe getötet, aber Curse war kein normale Mensch mehr.
Nach und nach färbte sich das grüne Gras am Boden rot und Gai und Curse sahen noch

schlimmer aus als vorher. Gai wusste, das er diesen Kampf beenden musste und so öffnete er das sechste Tor, das Tor des Ausblicks. Die Zeit wurde knapp, er spürte schon, wie seine Kraft nachließ und wenn er bis an das Limit gehen würde, könnten bleibende Schäden entstehen.
Curse ging es ähnlich. Ihr Körper hatte das Venom fast schon komplett aufgebraucht und sie würde wieder ihre normale Form annehmen.
Mit einem unerwartet schnellen Kick beförderte Gai seine Gegnerin in die Luft.
Plötzlich erschrak sie, als Gai's Faust in einer Geschwindigkeit, die schneller als der Schall war auf sie niedersauste und Feuer fing.
Gai setzte „Asakujaku“, auch genannt „Morgenpfau“ ein und Curse musste tausende brennende Faustschläge aushalten, doch allein schon die Aura, die die beiden Kämpfenden umgab, schien Curse sagen zu wollen, dass zurückschlagen nun keinen Sinn mehr machen würde. Plötzlich kannte sie diese Kraft irgendwo her. Auch dieser Geruch... es kam ihr so bekannt vor.
Als Gai's Angriffe nachließen stürzte Curse's glühender Körper viele Meter weit in die Tiefe, wo ihr harter Aufschlag eine Vertiefung hinterließ.
Gai schloss die Tore wieder und kehrte zu seiner normalen Gestalt zurück. Langsam ging er auf die bewusstlose Gegnerin zu, nahm ein Kunai und warf es in die Richtung ihres Kopfes. Es verfehlte nur knapp ihre Wange und zerschnitt den Schlauch, der ihren Körper mit der giftigen Substanz versorgt hatte, so wie Gai es gewollt hatte.
Ihr Körper wurde wieder menschlich und ihre Haut wieder weich.
Gai beobachtete sie einen Moment und sah, das sich ihre Brust nicht mehr hob und senkte, wie es ein Mensch tun würde, wenn er noch lebte.
Für einen Moment war Gai in Gedanken versunken. Dieses Temperament was die unbekannte Kämpferin an den Tag gelegt hatte war so heißblütig... Gai hatte Respekt davor, aber irgendwo her war es ihm vertraut, als gäbe es schon mal eine Frau, die es mit Gai's eigenem Temperament aufnehmen könnte.

Dann geschah es schon wieder. Mit einem Atemzug war Curse aufgesprungen und eine Faust glitt durch die Luft genau in die Richtung von Gai's Schritt.
Blitzschnell reagierte er, griff ihr Handgelenk und riss ihren Arm hoch. Und als er ihre andere Hand auch noch auffangen musste, reichte es ihm. Konnte diese Frau nicht einfach Mal sterben? „So einfach gebe ich mich nicht geschlagen!“ fauchte die Frau wütend und irgendwie auch hilflos, als sie sich vergebens versuchte, loszureißen.
„Es hat keinen Sinn, wenn wir uns bekämpfen!“ sagte Gai als Curse's Versuche schwächer wurden und schließlich komplett aufhörten. „Wir sind beide sehr ausdauernd und du befindest dich gerade in einer ziemlich misslichen Lage. Ich könnte deine Handgelenke einfach so zerbrechen, wenn du auf einen Kampf bestehen würdest!“ schloss Gai.
„Nah gut!“ Gab Curse nach, „las mich los und ich versuche dir zu erklären, dass wir nichts Böses wollen!“
Gai tat wie Curse es vorgeschlagen hatte und sie erklärte die ganze Situation.
Zum Schluss fasste Gai zusammen: „Also seit ihr hier nur versehentlich gelandet und wisst nicht mehr, wie oder wann ihr zurück in eure Dimension kommt?“
„So ist es.“
„Gut. Aber warum hast du das nicht vorher gesagt? Das hätte uns viele Schwierigkeiten erspart.“
„Na, wenn dein Sohn Scandal krankenhausreif schlägt, ist es ja wohl klar, warum ich keine Lust auf Friede, Freude und Eierkuchen habe!“ meinte Curse etwas genervt.

„Stimmt. Ich denke das ist alles nur ein großes Missverständnis gewesen. Außerdem ist Lee nicht mein Sohn. Wie kommst du eigentlich darauf? Ich bin gerade mal 28 und er 14 Jahre alt."
„Hmm... hätte ja sein können. Ihr teilt ein paar Einzelheiten." meinte Curse mit einem grinsen und fuhr kurz durch Gai's Haare der den Kopf schnell zur Seite riss und fragte: „Gut. Wie du meinst. Lass uns erst einmal nach unseren beiden Verletzten gucken. Danach sehen wir weiter. Ich heiße übrigens Gai."
„Man nennt mich Curse. Eigentlich heiße ich Roxanne, aber ich reagiere meist nur auf Curse. Also Gai... -san, richtig?" Sie war ganz überrascht von sich selbst. Heute war sie ganz zutraulich und wahrscheinlich war das das längste Gespräch, was sie mit einem Fremden geführt hatte. Und was war das, als sie seine Haare berührt hatte? Es kam ihr schon wider total vertraut vor, obwohl sie nicht nie von sich aus einen Menschen körperlich berühren wollte.
„Nein, lassen wir die Formalitäten. Nenne mich einfach Gai." meinte der Shinobi, als er sich zu seinem Schüler umdrehte.
„Okay." meinte Curse, und wand sich auch ihrem Schützling zu.
Curse lehnte Scandal, die nun wieder bei Bewusstsein, war gegen einen Baumstamm, um den verletzten Arm besser untersuchen zu können.
Sie hörte Gai von der anderen Seite der Lichtung fluchen, als sie selbst feststellen musste, dass Scandals Arm an mehreren Stellen auf einmal gebrochen war.
Sie wagte erst gar nicht zu fragen, doch schließlich tat sie es doch: „Gai, kennst du dich mit Brüchen aus?"
„Ja. Ich muss oftmals Erste Hilfe bei Brüchen anwenden... Kennst du dich mit Schnittwunden aus?" entgegnete Gai vorsichtig.
„Ja. Sollen wir tauschen?" beschloss Curse und war innerlich froh darüber, dass beide auf der selben Wellenlänge waren. „Tu was er sagt, Scandal! Er wird uns helfen." ermahnte sie ihre Teamkameradin. Die drehte nur entnervt den Kopf weg. Hilfe von Anderen anzunehmen war noch nie Scandals's Stärke. Doch Curse's auch nicht.
Also versuchte sie Lee zu helfen und Gai versuchte Scandal zu helfen. Curse wunderte sich, wie Scandal von einem Kind besiegt werden konnte. Lee war wie eine Kopie von Gai. Er war kleiner als sein Sensei und wahrscheinlich noch viel schwächer.
Sein Anzug war am Bauch zerrissen und zeigte eine große, tiefe Wunde, für die Scandal berühmt war. Das Blut lief an Lee's Seiten herunter und bildete unter dem Jungen eine dunkelrote Pfütze. Um Licht sah Curse, wie etwas tief in der Wunde glänzte. Sie schauderte, als die es sich genauer ansah. „Scandal." rief sie „kann es sein, dass seine Klingen abgebrochen sind?" Scandal betrachtete das Ende des Armes, den Gai versuchte zu Richten. Sie riss ihre Augen vor Schreck auf, als sie sah, dass beide schmalen Klingen abgebrochen waren. Die Beiden Waffen die sie an je einem Arm trug waren zwei Verschiedene, die gemeinsam schreckliche Wunden anrichten konnten. Sie eine hatte drei breite, dicke Klingen, mit denen Scandal auf ihre Gegner einschlagen konnte wie ein Tier. Die Andere, die nun kaputt war, hatte lange, schmale Klingen, mit denen sie schon komplette Gliedmaßen durchschnitten hatte.
„Aaaarrgh! Diese Klingen hat meine Familie über Generationen getragen, und so eine kleine, verdammte Göre... !" „Es gibt nichts, was man nicht reparieren kann!" unterbrach sie Scandal und meinte damit nicht nur ihre Waffe sondern auch die Tatsache, dass Scandal sich wahrscheinlich in dieser neuen Welt total hilflos fühlte.

Curse wand sich wieder Lee zu. Sie musste das Metall aus der Wunde herauskriegen, das war klar, aber sie waren sehr knapp abgebrochen. Mit ihrem linken Zeigefinger

und Daumen öffnete sie den Schlitz etwas weiter. Lee stieß ein zitterndes Wimmern aus, als Curse's kalte Hände seine Haut berührten. Er kam wieder zu sich, was bedeutete, dass sie sich beeilen musste. Mit den Fingerspitzen ihrer rechten Hand griff sie das Ende der Klinge und zog sie vorsichtig heraus. Gerade als Curse den Gegenstand zur Hälfte hervorgeholt hatte stieß Lee einen lauten Schrei aus. Er war wieder komplett bei Bewusstsein und das war alles andere als Gut. „W-Wer bist du?“ fragte Lee, als er langsam versuchte, aufzustehen und sich wahrscheinlich auch noch sehr gut an den letzten Kampf mit Scandal erinnerte.
Curse versuchte ihn, wieder hinunter zu drücken und erklärte: „Mein Name ist Curse. Du hast gegen meine Freundin gekämpft. Es handelt sich hier alles um ein Missverständnis. Weder Scandal noch ich wollen euch was Böses.“
Glücklicherweise machte Lee keine Anstalten, als er Gai sah und glaubte Curse. Als Lee wieder lag sprach Curse weiter: „Du hast noch eine Metallklinge in deiner Bauchwunde. Ich muss sie herausziehen. Hältst du das durch? Sonst müssen wir das wohl in einem Krankenhaus unter Vollnarkose fortsetzen.“ „Es geht schon. Ein Ninja muss Schlimmeres durchstehen können.“ meinte Lee. Curse ging nun wie an der anderen Wunde vor, dieses Mal nur viel vorsichtiger. Und nach einigem Stöhnen und ausgerissenen Grasballen war auch die letzte Klinge entfernt und Lee erschien trotz der großen Wunde viel entspannter. Curse half ihm den oberen Teil seines Ganzkörperanzugs auszuziehen und verband die restlichen Kratzer, die er von dem Kampf getragen hatte. Auch Gai war mit seiner Arbeit fertig und Scandal's Arm bandagiert und stabilisiert. Gai nahm Lee hoch, da es in seinem Zustand eine Zumutung wäre zu laufen.
„Ich denke es wäre besser, wenn ich euch erst einmal nach Konoha bringe. Unser Hokage wird dann entscheiden, was mit euch passieren wird. Ich denke, Lady Tsunade wird ganz angetan von euch sein. Sie weiß auch bestimmt, was das alles zu bedeuten hat und vielleicht finden wir eine Lösung für euer Problem. Wie hört sich das für euch an?“ Jetzt, wo klar war, dass Curse und Scandal die Einzigen waren, die sich Sorgen machen müssten, zeigte Gai sich von seiner freundlichen Seite. Curse stimmte ihm zu. Scandal war nicht ganz erfreut über diesen Vorschlag, aber etwas erleichtert zu wissen, das sie nicht als Bedrohung angesehen wurden.

Sie gingen los, doch schon nach einigen Minuten zeigten sich bei Scandal schon die ersten Anzeichen ihrer Erschöpfung. Curse wollte sie Huckepack tragen, doch Scandal war genauso schwer wie Curse selbst und sie war noch nie eine Frau, die für enorme Kraft bekannt war. Zudem hatte sie selbst gerade einen ziemlich üblen Kampf hinter sich. Also bot Gai an, Scandal auf dem Rücken zu tragen, wenn Curse Lee nehmen könnte. Wieder einmal nahm Curse seine Hilfe an und wieder einmal hatte sie es mit seinem Schüler zu tun. Als sie zum Rest des Weges antraten staunte Curse darüber, wie klein und leicht Lee war und wie er wohl eine erwachsene und erfahrene Kriegerin so zurichten konnte. Was sie sich auch fragte war, wenn ein Kind, was zum Ninja ausgebildet wurde so eine unglaubliche Kraft hatte, wie stark war ein ausgewachsener Ninja wie Gai? Das das sie eben gesehen hatte, konnte noch nicht alles gewesen sein.

Schließlich traten die Vier durch das große Tor von Konoha und Curse war mal wieder von der Umgebung überwältigt. Im Gegensatz zu dem Beton- und Stahl- Klötzen, die in den Städten von Amerika bis in den Himmel ragten und die Sicht versperrten, waren die Häuser hier aus Holz und Stein. Alles war ein bisschen ramponiert, das es

wahrscheinlich of repariert und erneuert werden musste.

Gai brachte Curse und Scandal zu Lady Tsunade, doch die viel erst einmal beim Anblick von dem ganzen Blut in Ohnmacht.
Deswegen brachte ihre Assistentin Shizune sie ins Krankenhaus, wo sie Gai's Wunden nähte und Curse einige Wirbel wieder richtete. Shizune ordnete Scandal und Lee zu mindestens drei Wochen Krankenhaus an, damit Lee unter Vollnarkose neu zusammengenäht werden konnte und sie Scandals Arm mit Chakra heilen konnte.
Anschließend sprachen sie mit Tsunade, die Curse vertraute und ihre Hilfe anbot. Sie würde versuchen, das Problem zu lösen und jeden Tag ein paar Ninjas loszuschicken, um nach den verbliebenen Teammitgliedern zu suchen unter der der Bedingung, das Curse unter der Aufsicht von Gai blieb. Um Scandal sollte sich ein Ninja namens Kakashi kümmern. Curse verstand Tsunade's Sicherheitsmaßnahme. Angeblich lauerte eine Organisation namens Akatsuki und ein Verbrecher der als Orochimaru bekannt war. Doch obwohl Gai sich als sehr freundlich erwies, befürchtete Curse, dass er ihr mit seinem überschwänglichen Temperament auf die Nerven gehen würde.

Das würde durchaus eine sehr wilde Zeit für Curse werden.